

Deutsche Ernährungsindustrie leidet unter Preisschlacht

Die deutsche Ernährungsindustrie leidet unter der vom Detailhandel zu Jahresbeginn eröffneten Preisschlacht.

Wie die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) laut dem österreichischen Agrarpressediens AIZ in ihrem aktuellen Konjunkturreport mitteilt, ist der Umsatz dieser Sparte im ersten Semester 2009 trotz eines mengenmässig weitgehend stabilen Umsatzes um rund 4 Prozent auf 73,1 Milliarden Euro gesunken. Nach Angaben der BVE gab die Industrie die produzierten Lebensmittel im Juli im Durchschnitt um 4,1 Prozent billiger an den

Handel ab als im Vorjahresmonat. Die Konsumenten konnten Ernährungsprodukte und alkoholfreie Getränke aber nur um 2,1 Prozent billiger einkaufen.

Zudem sei die Zahl der Insolvenzen in der Nahrungsmittelindustrie im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 Prozent gestiegen. Für viele Unternehmen werde das Geschäft auch deshalb schwieriger, weil der Wachstumsmotor Export stottert. So gingen die Ausfuhren der deutschen Ernährungsindustrie im Berichtszeitraum um 6 Prozent zurück.

lid, 14. September 2009